

Ergebnis der Volksbefragung über einer Landeshauptstadt am 1. u.2. März 1986:

	MOLD	MÖRTERS DORF	ROSENBURG	ZAINGRUB	GESAMT
Stimmberechtigt:	274	102	372	85	833
Stimmkarten:	2		10		12
Abgegeb. Stimmen:	211	63	195	52	511
Ungültig:	5	1			6
GÜLTIG:	206	62	185	52	505
JA Baden	2			2	4
JA Krems	141	33	98	40	312
JA St. Pölten	18	8	11	6	43
JA Tulln	2				2
JA Wr. Neustadt			2		2
JA sonst. Gemeinden			1		1
JA ohne Bezeichnung	7	3	3		13
NEIN	36	18	70	4	128

Quartelasmäßige Einhebung der Kanalbenützung- und Wasserbezugs-
gebühr:-----

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 13.12.1985 wird ab 1.1.1986 die Kanalbenützungsgebühr und die Wasserbezugsgebühr vierteljährlich, d.h. im März, Juni, September u. Dezember in vier gleichen Teilbeträgen vorgeschrieben. Die Jahresendabrechnung wird im letzten Quartal (Dezember) durchgeführt, wie das z.B. bei der NEWAG schon seit langem so gehandhabt wird und sich bestens bewährt hat.

Es wird somit nur mehr einmal im Jahr der Wasserzähler seitens der Gemeinde abgelesen. Hierbei möchte die Gemeinde gleichzeitig darauf hinweisen, daß der Wassermesser im Interesse des Hausbesitzers mehrmals von diesem kontrolliert werden sollte, und einen möglichen Mehrverbrauch durch Rohrbruch, schadhafte Stellen etc. rechtzeitig feststellen zu können und beim Gemeindeamt zu melden, damit bei der Abrechnung erhöhte Kosten erspart bleiben.

Die bisher einmalig am Jahresende vorgeschriebene Kanalbenützungsgebühr wird nun in vier gleichen Teilbeträgen vorgeschrieben und die Wasserbezugsgebühr wird mittels einer Pauschale, welche auf Grund des Verbrauches des letzten Jahres angenommen wird, vorgeschrieben. Zum letzten Teilbetrag kommt die Zählermiete hinzu.

Die einfachste Art zur Bezahlung dieser Gebühren wäre durch BANKEINZUG.

Die hierfür erforderlichen, bereits vorgedruckten Formulare liegen ab Mittwoch, 12. März 1986 beim Gemeindeamt, in Mörtersdorf und Zaigrub bei den Ortsvorstehern, auf, um der Bevölkerung den Weg zu ihrem Geldinstitut zu ersparen. Wer nun die Bezahlung der Gebühren mittels Bankeinzuges wünscht, müßte die aufliegenden Formulare unter Bekanntgabe seiner Kontonummer unterfertigen. Es ist hierbei unabhängig, bei welcher Bank jeder einzelne sein Konto hat.

Wir ersuchen die Bevölkerung, diesen einfachen Weg des BANKEINZUGES zu wählen.

Wer die Teilbeträge mittels BANKEINZUGES oder bei BARZAHLUNG innerhalb von acht Tagen ab Erhalt der Rechnung einbezahlt, erhält seitens der Gemeinde Rosenberg-Mold auf Grund der Verwaltungsvereinfachung einen m³-Preis Wasser von S 9,00 vorgeschrieben. Ansonsten beträgt ein m³ Wasser laut Gemeinderatsbeschluß S 10,50. Sie werden daher ersucht, im eigenen Interesse, das Service des BANKEINZUGES zu nützen.

Sommerzeit 1986:

Am Sonntag, 30. März 1986, beginnt um 2.00 Uhr die Sommerzeit und endet am Sonntag, 28. September 1986 um 3.00 Uhr. Bitte die Uhren daher am 30.3.1986 um eine Stunde vorzustellen.

Müllsäcke und Müllabfuhr 1986:

Die Bevölkerung der Gemeinde Rosenberg-Mold wird ersucht, die noch ausstehenden Müllbeseitigungsgebühren mittels den im Jänner erhaltenen Zahlschein einzuzahlen und die Müllsäcke in Mold und Rosenberg beim Gemeindeamt bzw. in Mörtersdorf beim Herrn Ortsvorsteher Purker abzuholen.

Bitte bedenken Sie, daß Mahnungen zusätzliche Kosten für den Betroffenen (Mahngebühren, Säumniszuschlag) verursachen!

SPERRMÜLLABFUHR AM DIENSTAG, 11. MÄRZ 1986:

Am Dienstag, 11. März 1986, wird wie alljährlich wieder kostenlos eine Sperrmüllabfuhr durchgeführt.

SONDERMÜLLSAMMLUNG AM SAMSTAG, 15. MÄRZ 1986:

Am Samstag, 15. März 1986, wird erstmals als Serviceleistung für unsere Bevölkerung kostenlos eine SONDERMÜLLSAMMLUNG durchgeführt.

SAMMELORT	SAMMELSTELLE	SAMMELZEIT
MÖRTERS D O R F	Kapelle	8.00 - 9.00 Uhr
Z A I N G R U B	Milchhaus	9.00 - 10.00 Uhr
M O L D	Feuerwehrhaus	10.00 - 11.00 Uhr
M A. D R E I E I C H E N	Parkplatz bei Hafner	11.00 - 12.00 Uhr
R O S E N B U R G	Parkplatz bei Bahnhof	13.00 - 14.00 Uhr

Bei dieser Sondermüllsammlung werden unter anderem folgende Problemstoffe gesammelt:

Fette, Kitte, Farben, Lacke, Kleber, Kosmetika, Öle, Fleck- u. Metallputzmittel, Desinfektionsmittel, Lösungsmittel, Rost- und Holzschutzmittel, Säuren, Laugen, Photochemikalien, Entkalker, Grillreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichter, Pflanzenschutzmittel, Düngemittel, Gasflaschen, Feuerlöscher, Spraydosen, Batterien (Knopfzellen, Minibatterien, Kleinakkus, Autobatterien), Thermometer, Leuchtstoffröhren, Tabletten, Säfte, Cremes, Spritzen, u.v.m.

Die Bevölkerung wird ersucht, von dieser einmaligen Gelegenheit Gebrauch zu machen und somit einen Beitrag zur Entlastung unserer Umwelt zu leisten.

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes:

Am Sonntag, 30.3.1986, findet in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr in Maria Dreieichen, Bus vor dem Gasthaus Laußermayer, eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes statt.

Fastenwürfel in Rosenberg:

Ab Palmsonntag, können die Fastenwürfel der Bewohner von Rosenberg in der Kapelle Rosenberg abgegeben werden. Die restlichen werden am Karsamstag von den Ratscherbuben eingesammelt.

IVV - Wandertag am 29. u. 30. März 1986:

Der Wanderverein Mold veranstaltet am 29. und 30. März 1986 wieder den traditionellen IVV - Wandertag.

Neuwahl des Vorstandes des Verkehrsvereines Rosenberg:

Bei der Neuwahl des Vorstandes des Verkehrsvereines Rosenberg am 5.3.1986 wurden folgende Mitglieder gewählt:

OBMANN:	Vbgm. Josef MANN
Stellvertreter:	Karl Dräxler
Kassier:	Karl Mayer
Stellvertreter:	Helene Kranzl
Schriftführer:	Ilse Pondelik
Stellvertreter:	Johann Romann
Rechnungsprüfer:	Gertraud Schweiger
Rechnungsprüfer:	Karl Roitner

Neuübernahme des Kaufhauses in Rosenberg:

Mit 1. März 1986 wurde das Kaufhaus Schneider in Rosenberg von der Fa. Riedrich aus Horn übernommen.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold dankt der Familie Schneider für die langjährige ausgezeichnete Mahversorgung unserer Bevölkerung und wünscht gleichzeitig der neuen Betriebsführung einen guten Erfolg!

SOZIALSTATION HORN DES NÖ. HILFSWERKES IN BETRIEB:

Die Bewältigung vieler Probleme im Leben kann nicht an staatliche Organisationen übertragen werden. Die Einsamkeit Alleinstehender ist nicht mit Geld zu verdrängen. Die Betreuung von Alten und Kranken kann und soll nicht immer in Heimen und Spitälern erfolgen. Alleinstehende wollen trotz Krankheit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Familien kommen bei der Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Personen nicht selten in Schwierigkeiten.

Obwohl gerade im ländlichen Raum die freiwillige Nachbarschaftshilfe noch funktioniert, so hat diese Hilfe doch zwangsläufig ihre Grenzen. Diese Grenzen will das NÖ. Hilfswerk überwinden helfen.

Aus diesem Grunde wurde nun der Verein "Horner Hilfswerk" gegründet. Dieser hat den Zweck, auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege und der sozialen Hilfen für die Bevölkerung wirksam zu werden. Insbesondere aber durch Unterstützung der neuen Sozialstation des NÖ. Hilfswerkes im Bereich Horn.

Mit 1. Februar hat nun diese Sozialstation in Horn ihren Betrieb aufgenommen. Unterstützt wird diese Einrichtung auch von den Gemeinden des Gerichtsbezirkes Horn und von den Gemeinden Drosendorf und Gars. Seit 1. Februar steht der Bevölkerung eine Diplomkrankenschwester zur Verfügung, die in Zusammenarbeit und unter Aufsicht des Hausarztes, kranken Menschen fachgerechte Hilfe und Unterstützung bieten soll.

Mit freien Mitarbeitern will diese Sozialstation aber auch auf dem Gebiet der Heimhilfe, Familien- und Nachbarschaftshilfe helfen. Diese regionale Einsatzstelle hat ihren Sitz im Stephansheim in Horn und ist ab 10. Februar unter der Telefonnummer 02982/39 66 erreichbar. Auskünfte teilen aber auch die Gemeinden, die sich dieser Sozialstation angeschlossen haben, mit.

Die Diplomkrankenschwester, die im Bereich der Hauskrankenpflege arbeitet, ist für die direkte Aushilfe auf diesem Gebiet vorgesehen.

Über diese Sozialstation können auch Geräte zur Hauskrankenpflege ausgebort werden. Bewohner der betreffenden Gemeinden, die auf dem Gebiet der Heim- und Nachbarschaftshilfe aktiv werden wollen, mögen sich beim Gemeindeamt oder bei der Sozialstation melden.

Wer Hilfe in diesen von der Sozialstation angebotenen Bereichen benötigt, kann sich ebenfalls direkt an die Sozialstation oder beim Gemeindeamt Rosenberg-Mold vorsehen.

HAUSKRANKENPFLEGE AB MÄRZ IM BEZIRK HORN:

In Horn hat sich der Verein "Soziales Hilfswerk" konstituiert. Es handelt sich dabei um eine Zweigorganisation des NÖ. Hilfswerkes, das bereits in vielen Bereichen des Landes, u.a. auf dem Gebiet der Hauskrankenpflege, erfolgreich arbeitet.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde Stadt-Rat Franz Schmied aus Horn zum Obmann gewählt und Gerhard Hauer zum Geschäftsführer bestellt.

Für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Horn steht ab 1. März 1986 eine Krankenschwester zur Verfügung, die alte Menschen betreuen wird, soweit nicht ärztliche Hilfe notwendig ist.

Wie Abgeordneter Buchinger, auf dessen Initiative die Schaffung der Sozialstation zurückgeht, erklärt, wird diese Serviceleistung sicherlich vielen Mitbürgern angeboten. Für jede Einsatzstunde wird nur ein ganz geringer Betrag verrechnet, der vom Einkommen der zu betreuenden Person abhängt.

NÖ BILDUNGS- UND HEIMATWERK - Fragebogen:

Auf Grund der Auswertung der jeden Haushalt zugestellten Fragebögen des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes wurde festgestellt, daß es sehr viele Interessenten gibt, die an den verschiedensten Veranstaltungen interessiert sind. (Diskussion über Fristenlösung, Rauschgift, Energie, Erziehungsprobleme, gesunder Ernährung, Heilkräuter, Bildungsreisen, Theaterfahrten, u.dgl.)

Das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, an der Spitze Herr Dir. OSR. Fraberger, ist bemüht, die verschiedensten Veranstaltungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Umfrage durchzuführen.

Die Bevölkerung wird zu diesen Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.

AUSZEICHNUNGEN:

Der 1. Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold Johann ÖHLKNECHT, wurde vom Verband der NÖ. Gemeindevertreter mit der silbernen Plakette für die Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold ausgezeichnet.

Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Auf Grund seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand ist Herr Verwalter Viktor Wewerka mit 16. Jänner 1986 aus dem Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold ausgeschieden.

B E V Ö L K E R U N G S S P I E G E LGeburtstage:

Wir gratulieren:

zum 80. Geburtstag - Johanna Gartner, Mörtersdorf 39

zum 70. Geburtstag - Theresia Zaiser, Mold 15

zum 65. Geburtstag - Mag. Helmut Kattinger, Rosenberg 20

zum 60. Geburtstag - Dipl.-Landw. Horst Wünsche, Rosenberg 125

zum 50. Geburtstag - Anna Fuchs, Zaingrub 28

Geburten:

Karina Popp, Rosenberg 71

Eheschließung:

Frl. Renate Schröder, Horn und
Herr Raimund Ramsl, Rosenberg 6

Sterbefälle:

Otto Traumüller, Rosenberg 47, im 78. Lebensjahr

Helene Moser, Mörtersdorf 16, im 78. Lebensjahr

Am 19. Februar 1986 ist in Horn der langjährige Leiter der Volksschule Rosenberg, Herr OSR. Rudolf Haller im 75. Lebensjahr verstorben.